

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Im Anschluss an die behördliche Zulassung bringt das Konsortium ab Januar 2014 die Bohrung Römerberg 4 auf seinem Betriebsplatz an der Franz-Kirrmeier-Straße/Deutschhof (Nähe Müllberg) nieder. Es ist die fünfte Bohrung auf diesem Platz.

Die Bohrung Römerberg 4 soll der weiteren Erkundung der Lagerstätte dienen. Der Landepunkt liegt zirka 1,6 Kilometer südwestlich vom Bohrplatz.

Die Bohrung, die mit einer Bohranlage der Firma DrillTec GUT GmbH niedergebracht wird, erreicht ihr Ziel in etwa 2.415 Metern vertikaler Tiefe. Die voraussichtliche Bohrpfadlänge beträgt 3.140 Meter.

Für Fragen zu diesem Projekt stehen wir gerne zur Verfügung unter:

GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH
Große Himmelsgasse 1
67346 Speyer
Telefon 06232 / 6497949
Telefax 06232 / 6497937

info@erdoel-in-speyer.de
www.erdoel-in-speyer.de

GDF SUEZ

GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH
Waldstraße 39
49808 Lingen (Ems)
Telefon 0591 / 612-0
Telefax 0591 / 6127-000

www.gdfsuezep.de

Das Projekt wird unter behördlicher Aufsicht des Landesamtes für Geologie und Bergbau in Mainz und in Abstimmung mit der Stadt Speyer realisiert.

GDF SUEZ
BY PEOPLE FOR PEOPLE

Palatina GeoCon
GmbH & Co. KG

GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH

RÖMERBERG 4

Bohranlage VDD 370.2



ALLGEMEINE ANGABEN

Projekt:	Bohrung zur weiteren Erkundung einer Erdöl-Lagerstätte im Bereich der Buntsandstein-Formation in einer vertikalen Tiefe von ca. 2.415 m
Gemeinde:	Stadt Speyer
Bewilligung:	Römerberg-Speyer
Bewilligungsinhaber:	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG, Speyer
Konsortium:	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG, Speyer (50%) GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH, Lingen (50%)
Betriebsführer:	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH
Bohrunternehmen:	DrillTec GUT GmbH Großbohr- und Umwelttechnik, Deggendorf

ZEITPLAN

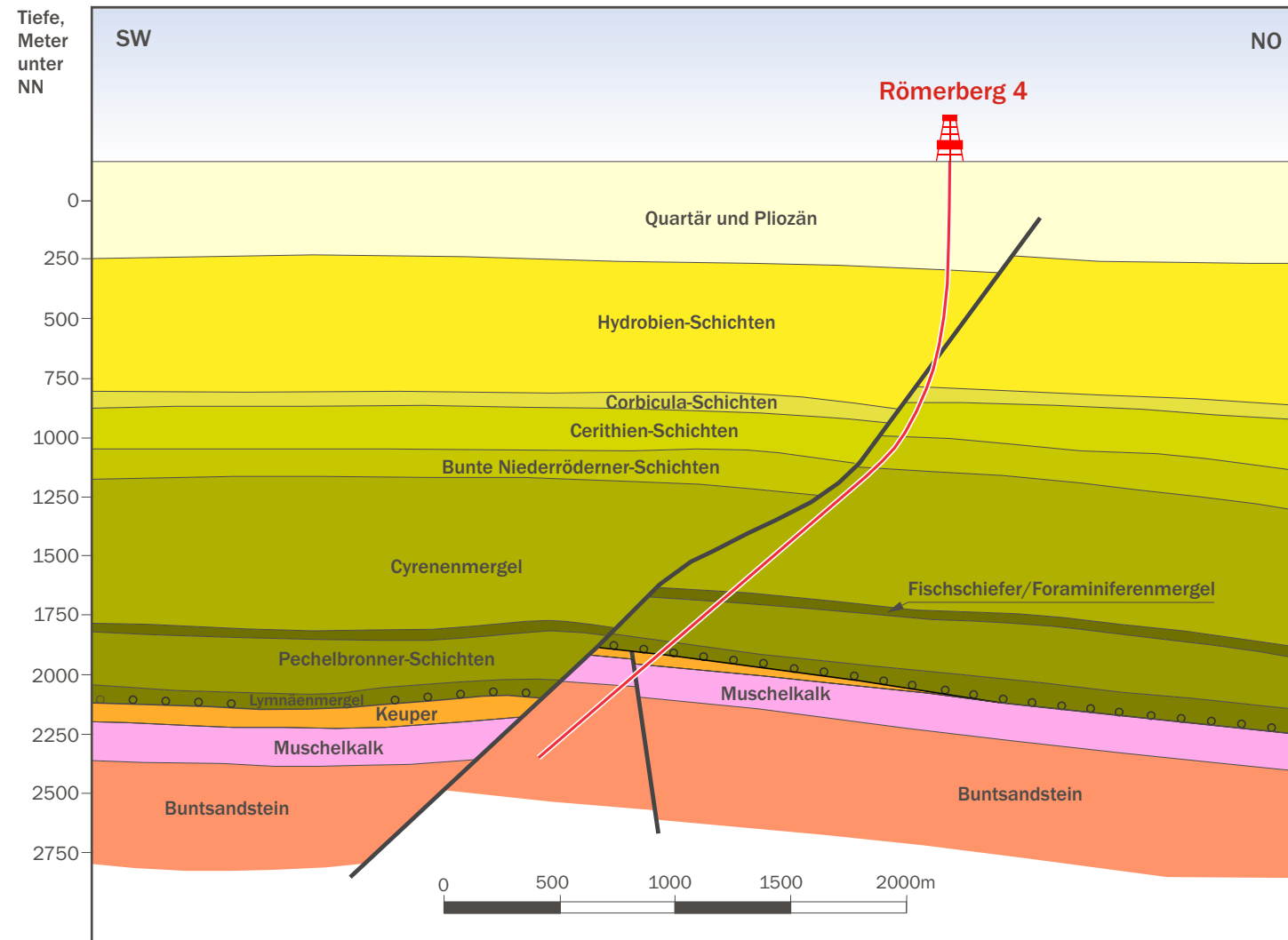
Januar 2014:	Projektbeginn
Januar 2014:	Bohrbeginn
ca. 3 Monate:	Niederbringen der Bohrung
ab 2. Quartal 2014:	Komplettierung und Test der Bohrung, anschließend: Auswertung der Ergebnisse und weitere Tests

BOHRLOKATION

Der obertägige Ansatzpunkt einer Bohrung wird einerseits durch die geologischen Strukturen im Untergrund und andererseits durch die obertägigen Gegebenheiten – z. B. die Nähe zu Ortschaften und Verkehrswegen sowie die Berührung ökologischer Schutzgebiete – bestimmt.

Wenn vor diesem Hintergrund eine senkrechte Bohrung nicht möglich ist, kann der anvisierte Zielpunkt im Untergrund mit einer untertägig abgelenkten Bohrung angesteuert werden.

Geologisches Profil



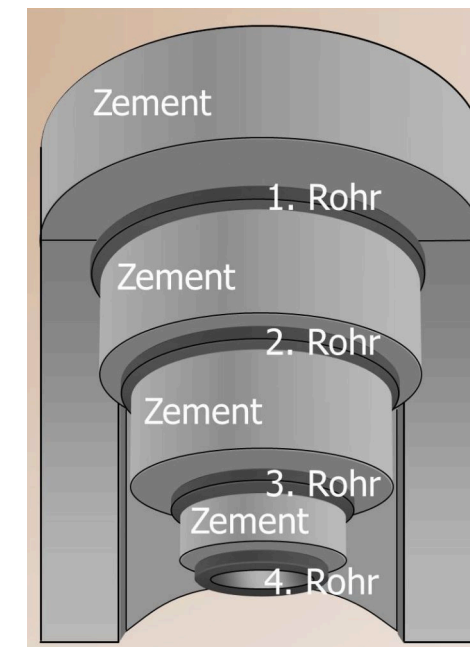
BOHRPLATZ

Der geplante Bohransatzpunkt befindet sich auf dem bereits bestehenden Betriebsplatz an der Franz-Kirrmeier-Straße/Deutschhof (Nähe Müllberg). Landschafts-, Natur- und Vogelschutzgebiete sowie Wasserschutzgebiete sind nicht von den Arbeiten betroffen.

Der Bohrplatz umfasst

- den inneren Bereich, in dem auf einer wasserundurchlässigen Fläche der Bohrturm und die Maschinen stehen,
- den äußeren Bereich, der für das Gestängelager und die Container sowie als Verkehrsfläche genutzt wird,
- den Vorhaltebereich mit Parkplätzen, Stell- sowie Lagerflächen

und ist so aufgebaut, dass Verunreinigungen der Umgebung oder des Untergrundes ausgeschlossen sind. Der Bohrplatz ist betoniert und mit einem Entwässerungssystem ausgestattet. Dadurch können keine Flüssigkeiten in das Erdreich gelangen.



Das Bohrloch selbst wird durch ein System aus Stahlrohren und Zement mehrfach gegenüber dem Grund- und Trinkwasser abgedichtet, das verhindert, dass Öl und Begleitstoffe nach außen dringen können.

Verrohrungsschema

BOHRBETRIEB

Für die Bohrung Römerberg 4, die unter Leitung der GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH steht, wird eine Bohranlage der Firma DrillTec GUT GmbH verwendet. Die eingesetzte Bohranlage, bestehend aus Mast mit TopDrive (bohrmaschinenähnlicher Antrieb) und Unterbau, hat eine Höhe von etwa 31 Metern und wird rund um die Uhr betrieben. Im Mittel sind an der Bohrung täglich dreißig Spezialisten eingesetzt. Die Bohrung soll ihr Ziel in einer vertikalen Tiefe von etwa 2.415 Metern erreichen. Der Bohrpfad hat voraussichtlich eine Länge von 3.140 Metern und verläuft vom Betriebsplatz aus zirka 1,6 Kilometer abgelenkt in südwestlicher Richtung.

Nach Ende der Bohrarbeiten wird die Bohrung mit einem so genannten Eruptionskrenz verschlossen.



Beispiel: Eruptionskrenz auf der Bohrung Römerberg 1

Die Bohranlage ist nach neuestem Stand der Lärmschutztechnik ausgestattet.

Behördliche Aufsicht

Sämtliche Aktivitäten zur Erkundung und Erschließung des Erdölfeldes Römerberg-Speyer stehen unter berg- und fachbehördlicher Aufsicht der in Rheinland-Pfalz zuständigen Behörden und werden entsprechend der sehr hohen Standards zum Schutz von Mensch und Umwelt, die in Deutschland vorgeschrieben sind, umgesetzt.